

© Giuliana Conforto

## ARKANUM Praxis für Therapie

Hans-Peter Regele

Enzisweilerstraße 16,  
88131 Lindau

Tel. 08382 - 27 52 12

mail: [hans-peter@regele-arkanum.de](mailto:hans-peter@regele-arkanum.de)

web: [www.regele-arkanum.de](http://www.regele-arkanum.de)

Lindau, den 05. Mai 2014

### Aktuelles aus der Praxis ARKANUM im Mai 2014

Liebe Freunde und Bekannte, liebe Interessenten,

die Welt ist in Aufruhr und wir sind mittendrin, ohne genau erkennen zu können, was da konkret geschieht. Auf der Erde und im Universum finden physikalische Veränderungen statt, die wir noch nicht in ihrer Tragweite erfassen können und die für uns alle auch Spiegel für einen notwendigen inneren Quantensprung sind.

Die Sonne durchläuft derzeit das Zeichen Stier. Hier werden wir in Kontakt gebracht mit den Energien der Erde, die uns trägt und die uns ernährt. Es geht hier um die Themen materielle Sicherheit, Tanz ums Goldene Kalb, Fixierung auf die Materie, eigener Selbstwert, Absicherung des Lebens - oft über den Tod hinaus, Einverleibung von materiellen Werten aller Art, Wachstum, Harmoniebestreben, das aus dem Bedürfnis nach Sicherheit besteht, Existenzängste und deren Abwehr, Schönheitswahn, Opferung der Natürlichkeit aus einem Sicherheitsdenken und Anerkennungswahn heraus, Pflanzen und Wachstum, ohne deren Vergänglichkeit zu berücksichtigen, Schönheit und Vollkommenheit der Natur, Verschmelzen mit intensivem Naturerleben, Angst vor materiellem Verlust usw.

Der Stier verkörpert also zum einen das Verlangen nach materieller Sicherheit und zum anderen das Thema der materiellen Schwere.

Der Schattenaspekt des Stierthemas ist die Gefangenschaft im Inneren dieser eigenen Schwere.

Auf dieses Thema möchte ich aus aktuellem Anlass gerne näher eingehen, da uns all die Veränderungen, die wir im Außen wie im Inneren beobachten können, mit dem Thema dieser Gefangenschaft in Kontakt bringen.

Es handelt sich dabei um ein Thema, das so alt ist wie die Menschheit selbst und deren Ausgangspunkt der Fall aus der Einheit in die Welt der Polarität und der Trennung darstellt.

So möchte ich an dieser Stelle das Höhlengleichnis von Platon, jenes alten griechischen Philosophen (428 - 348 v. Chr.) und Schülers von Sokrates wiedergeben, das Platon Sokrates erzählt und dieser weitergegeben hatte:

„Sokrates beschreibt eine unterirdische, höhlenartige Behausung, von der aus ein breiter Gang zur Erdoberfläche führt. In der Höhle leben Menschen, die dort seit ihrer Kindheit ein Leben als Gefangene verbracht haben. Sie sind sitzend an Schenkeln und Nacken so festgebunden, dass sie immer nur nach vorn auf die Höhlenwand blicken und ihre Köpfe nicht drehen können. Daher können sie den Ausgang, der sich hinter ihren Rücken befindet, nie erblicken und von seiner Existenz nichts wissen. Auch sich selbst und die anderen Gefangenen können sie nicht sehen; das einzige, was sie je zu Gesicht bekommen, ist die Wand. Erhellte wird die Höhle von einem großen, fernen Feuer, das oben auf der Erde brennt und dessen Licht durch den Gang hineinscheint. Die Gefangenen sehen nur das Licht, das die Wand beleuchtet, nicht aber dessen Quelle. Auf der Wand sehen sie ihre Schatten.

Auf der Erdoberfläche befindet sich zwischen dem Höhleneingang und dem Feuer eine kleine Mauer, die nicht so hoch ist, dass sie das Licht des Feuers abschirmt. Längs der Mauer tragen Menschen unterschiedliche Gegenstände hin und her, Nachbildungen menschlicher Gestalten und anderer Lebewesen aus Stein und aus Holz. Diese Gegenstände ragen über die Mauer hinaus, ihre Träger aber nicht. Manche Träger unterhalten sich miteinander, andere schweigen.

Da die bewegten Gegenstände auf die Höhlenwand, der die Gefangenen zugewendet sind, Schatten werfen, können die Höhlenbewohner die bewegten Formen schattenhaft wahrnehmen. Von den Trägern ahnen sie aber nichts. Wenn jemand spricht, hallt das Echo von der Höhlenwand so zurück, als ob die Schatten sprächen. Daher meinen die Gefangenen, die Schatten könnten reden. Sie betrachten die Schatten als Lebewesen und deuten alles, was geschieht, als deren Handlungen. Das, was sich auf der Wand abspielt, ist für sie die gesamte Wirklichkeit und schlechthin wahr. Sie entwickeln eine Wissenschaft von den Schatten und versuchen in deren Auftreten und Bewegungen Gesetzmäßigkeiten festzustellen und daraus Prognosen abzuleiten. Lob und Ehre spenden sie dem, der die besten Voraussagen macht.

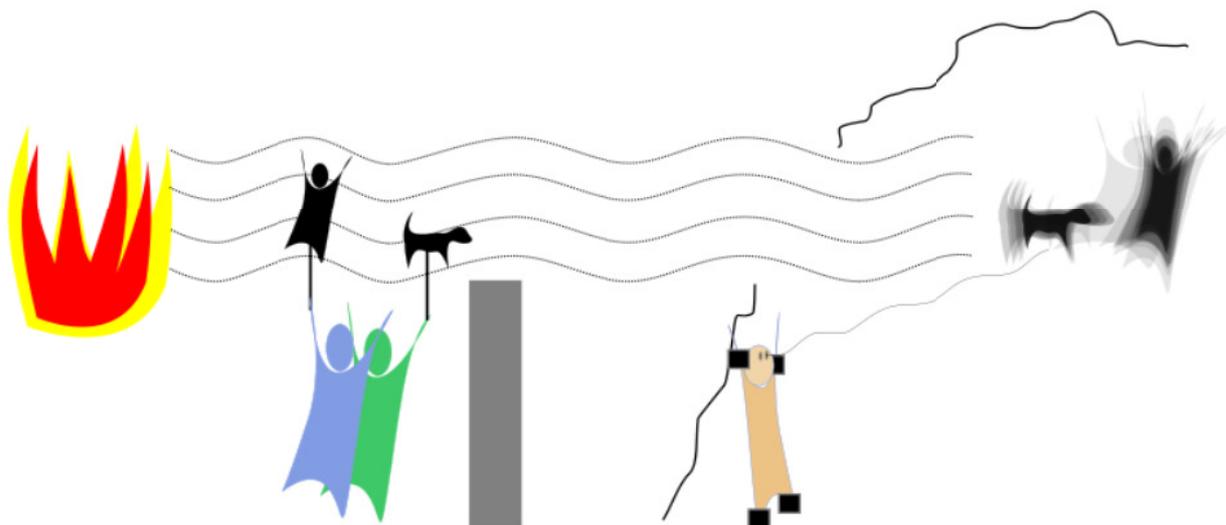
Nun bittet Sokrates Glaukon sich vorzustellen, was geschähe, wenn einer der Gefangenen losgebunden und genötigt würde, aufzustehen, sich umzudrehen, zum Ausgang zu schauen und sich den Gegenständen selbst, deren Schatten er bisher beobachtet hat, zuzuwenden. Diese Person wäre schmerzhaft vom Licht geblendet und verwirrt. Sie hielte die nun in ihr Blickfeld gekommenen Dinge für weniger real als die ihr vertrauten Schatten. Daher hätte sie das Bedürfnis, wieder ihre gewohnte Position einzunehmen, denn sie wäre überzeugt, nur an der Höhlenwand sei die Wirklichkeit zu finden. Gegenteiligen Belehrungen eines wohlgesinnten Befreiers würde sie keinen Glauben schenken.

Wenn man den Befreiten nun mit Gewalt aus der Höhle schleppte und durch den unwegsamen und steilen Ausgang an die Oberfläche brächte, würde er sich dagegen sträuben und wäre noch verwirrter, denn er wäre vom Glanz des Sonnenlichts geblendet und könnte daher zunächst gar nichts sehen. Langsam müsste er sich an den Anblick des Neuen gewöhnen, wobei er erst Schatten, dann Spiegelbilder im Wasser und schließlich die Menschen und Dinge selbst erkennen könnte. Nach oben blickend würde er sich erst mit dem Nachthimmel vertraut machen wollen, später mit dem Tageslicht, und zuletzt würde er es wagen, die Sonne unmittelbar anzusehen und ihre Beschaffenheit wahrzunehmen. Dann könnte er auch begreifen, dass es die Sonne ist, deren Licht Schatten erzeugt. Nach diesen Erlebnissen und Einsichten hätte er keinerlei Bedürfnis mehr, in die Höhle zurückzukehren, sich mit der dortigen Schattenwissenschaft zu befassen und dafür von den

Gefangenen belobigt zu werden.

Sollte er dennoch an seinen alten Platz zurückkehren, so müsste er sich erst wieder langsam an die Finsternis der Höhle gewöhnen. Daher würde er einige Zeit bei der dort üblichen Begutachtung der Schatten schlecht abschneiden. Daraus würden die Höhlenbewohner folgern, er habe sich oben die Augen verdorben. Sie würden ihn auslachen und meinen, es könne sich offenbar nicht lohnen, die Höhle auch nur versuchsweise zu verlassen. Wenn jemand versuchte, sie zu befreien und nach oben zu führen, würden sie ihn umbringen, wenn sie könnten." (Wikipedia/Höhlengleichnis)

Graphisch können wir uns dieses Höhlengleichnis etwa so vorstellen:



© Liquidian (Wikimedia)

Wir alle sitzen seit Anbeginn der Zeit in dieser Höhle. Angekettet an Armen, Händen und Hals starren wir auf die Schattenbilder, die wir vor unseren Augen auf der Höhlenwand wahrnehmen können.

Diese Schattenbilder halten wir für die Realität und die Wissenschaften, Religionen, Regierungen usw. sind seit jeher bestrebt, alles dafür zu tun, diese „Scheinrealität“ als Wirklichkeit zu verkaufen. So sitzen wir alle wie hypnotisiert davor und bekämpfen jeden, der es auch nur wagt, an dieser, von uns selbst erschaffenen Wirklichkeit, zu zweifeln. So wurden in früheren Zeiten Männer wie Giordano Bruno (1548 - 1600) oder Sokrates (469 - 399 v. Chr.), die diese Realität bezweifelten auf dem

Scheiterhaufen verbrannt bzw. durch den Schierlingsbecher vergiftet. Die Scheiterhaufen brennen immer noch und die Gifte, die uns heute gereicht werden, sind viel subtiler, so dass wir die schleichende Vergiftung meist gar nicht bemerken.

So wird uns auch heute noch eine Realität verkauft, die uns in der Knechtschaft halten und einige Wenige, die die Macht und die finanziellen Mittel haben, privilegieren soll. Die Kluft zwischen Arm und Reich wird immer größer und wir werden mit allerhand „Futter“ zufriedengestellt und eingeschläfert, so dass wir davon nichts mitbekommen sollen. Bei Licht besehen, wollen wir es ja auch gar nicht wissen, denn dieser süße Schlaf ist allzu verlockend. Jedenfalls verlockender, als uns der Wirklichkeit auszusetzen, der wir nur im Licht, in der Sonne unseres Bewusstseins gewahr werden können, nachdem wir die Höhle der Illusionen und Täuschungen entrinnen konnten. Doch all das ist folgerichtig, gehört es doch offensichtlich zu unserem Entwicklungsweg als Menschheit dazu.

Vor Kurzem wurde ich auf eine Frau hingewiesen, die in der „Höhle der Wissenschaft“ aufgestanden ist und die dabei ist, diese Höhle zu verlassen. Ihr Name ist Giuliana Conforto, sie ist Astrophysikerin und lebt in Rom.

Sie hatte den Mut aufzustehen und über den Tellerrand der wissenschaftlichen Schattenprojektionen hinauszuschauen um uns einen Weg zu zeigen, der uns mit der Wirklichkeit, so wie sie sich wirklich zeigt, in Kontakt bringen kann.

Sie beschreibt in ihrer Arbeit eine radikal neue Sichtweise der Welt, auf der Grundlage bisher vernachlässigter wissenschaftlicher Erkenntnisse über die sogenannte „dunkle Materie“ des Universums. Diese Erkenntnisse, die sie erhalten hat, entstammen nicht einem esoterischen Budenzauber, sondern sind wissenschaftliche Beobachtungen, die auch von anderen Wissenschaftlern und auch der NASA bestätigt werden, die von der orthodoxen Physik allerdings nicht wahrgenommen werden (wollen), da in deren Augen nicht sein kann, was nicht sein darf. Ja wo kommen wir denn da hin?

Was mich persönlich an diesen Erkenntnissen dieser Frau, auf die ich weiter unten noch näher eingehen möchte, so fasziniert, sind ihre

Erkenntnisse und Beobachtungen, die sie uns zu vermitteln sucht und die jenen Erkenntnissen und Beobachtungen gleichen, zu denen wir gerade in den letzten Jahren auch in unserer Arbeit mit dem Familienstellen gelangen durften. Vieles, was wir beim Familienstellen wahrnehmen und erleben dürfen, konnten und können wir nicht erklären oder in seiner ganzen Tiefe erfassen. So standen und stehen wir immer wieder staunend vor Ereignissen, Bewegungen und Lösungen, die wir im Aufstellungsprozess erleben dürfen, ohne sie wirklich erfassen zu können. So konnten wir immer wieder erfahren, wie unsere ganz persönliche Wahrnehmung unserer Familie und unserer Welt geprägt war von Bildern, Geschichten, Erfahrungen und Vorstellungen, die wir zwischen uns und die Wirklichkeit gestellt haben. Dadurch sind wir in die Spaltung in die Trennung gegangen. Wir haben uns abgegrenzt gegenüber der „bösen Welt“ und wurden so zu Richtern über Gut und Böse, ohne zu erkennen, dass wir alle in dieser Höhle sitzen.

Wie die Gefangenen in dieser Höhle starrten wir auf diese Bilder und Vorstellungen, in der Meinung, dass sie wahr sind. Durch diese Meinung und die Fixierung auf diese Bilder konnten wir in unserer Opferrolle und im Leiden bleiben. So standen wir in der Aufstellung vor unseren Eltern und „verhungerten“ lieber am gedeckten Tisch der Eltern, als uns liebevoll in die Arme nehmen zu lassen.

Dieses Bild zu verlassen würde bedeuten, wieder mit diesem Schmerz, dieser Wut, diesem Hass, dieser Verzweiflung in uns in Kontakt zu kommen, und das wollen wir auf jeden Fall verhindern. Lieber nehmen wir die Dunkelheit und Leere in Kauf.

Was uns dabei oft nicht bewusst ist, ist die Tatsache, dass dieses traumatisierende Erleben in unserer Kindheit, das natürlich auch so stattgefunden hat, auf Bilder, Überzeugungen und Glaubenssätze in unserem Inneren zurückzuführen ist. Diese Bilder, Vorstellungen usw. bestimmen unsere Wahrnehmung, wie wir z. B. unsere Eltern sehen wollen und so fallen wir in eine Familie, die uns diese Bilder und Überzeugungen exakt widerspiegeln. Gebannt starren wir darauf und setzen sehr viel Energie dafür ein, diese Bilder aufrecht zu erhalten.

Auf seelischer Ebene gibt es dafür natürlich immer gute Gründe. Wenn es für uns, aufgrund seelischer Erfahrungen, die sich in uns festgesetzt

haben, z. B. gefährlich ist, Liebe anzunehmen, so werden wir uns nicht unbedingt Eltern aussuchen, die mit offenem Herzen und offenen Armen vor uns stehen.

Diese Haltungen tragen wir seit ewigen Zeiten in uns und sie entsprechen in gleicher Weise den Haltungen derer, die uns vorangegangen sind. Aus Liebe zu ihnen und um unsere Zugehörigkeit zu unserer Sippe nicht aufs Spiel zu setzen, hielten wir aus Liebe zur Familientradition an diesen Überzeugungen fest. Was wir dabei geopfert haben, ist unser Leben, all jenes, was wir sind und wie wir „geschaffen“ sind. Es ist unser göttlicher Kern, der verschüttet wurde und wir alle haben die Erinnerung daran verloren. Es ist uns nicht klar, dass die Welt der Polarität ebenfalls nur ein Bild ist, das wir in unserem Kopfkino auf die Leinwand projizieren. Wir haben den Zugang zu unserer Einheit, aus der wir angeblich gefallen sind, verloren und so folgen wir Schattenbildern, die die Macht über uns übernommen haben. Sie haben uns im Griff und bei Licht betrachtet ist es in der Höhle ja auch nicht so schlecht. Schließlich sind wir dort nicht allein, auch wenn die Schlinge um unseren Hals derzeit immer enger wird.

Im Familienstellen dürfen wir immer wieder erfahren, wie wir mit diesen Schattenbildern in uns in Kontakt kommen und liebevoll auf sie schauen können. Nur indem wir in Liebe auf sie schauen, wie sie sich auch immer zeigen mögen, können sie sich auflösen. Sie haben sich noch nie dadurch aufgelöst, dass wir an der Schattenwand auf sie eingeschlagen haben. Erst wenn wir aufstehen und uns umdrehen können wir erkennen, dass es nur Projektionen sind, die wir selbst erschaffen haben. Ich bin davon überzeugt, dass wir den größten Teil unseres schöpferischen Potentials in die Erschaffung und die Aufrechterhaltung dieser Projektionen fließen lassen.

Wir schauen durch ein Schlüsseloch und wir benennen den kleinen Ausschnitt, den wir wahrnehmen, als unsere Realität. Wenn wir sie füttern, müssen wir uns nicht wundern, wenn sie überschaubar bleibt.

Nebenbei betrachtet handelt die Wissenschaft in gleicher Art und Weise. Alles, was mit den Instrumenten der Wissenschaft gemessen werden kann, wird als Realität postuliert und als Wirklichkeit verkauft.

Doch das ist nie die Wirklichkeit, sondern nur ein kleiner Ausschnitt davon. Die eigentliche Kraft der Wirklichkeit hat sich den Instrumentarien der Wissenschaft schon immer entzogen. Von daher gibt

sich die Wissenschaft immer nur mit dem Geringsten zufrieden, ohne die Möglichkeit zu haben, das Ganze zu erfassen. Doch das ist es gerade, was in dieser Zeit auf unserer Erde und im Universum zu beobachten ist und dem wir uns kaum noch entziehen können.

„Von Satelliten gewonnene Daten enthüllen, dass unsere wissenschaftliche Sichtweise des Universums unglaublich begrenzt ist, denn wir können nur 5% der gesamten Masse sehen. Die anderen 95% des Universums setzen sich zusammen aus dunkler Materie und Licht. Diese dunklen Zustandsformen der Materie können unsichtbare und intelligente Welten bilden, und die sogenannte „schwache“ Seite der Kraft verbindet jeden einzelnen Körper mit ihnen. Weil wir sie nicht sehen können, vernachlässigen wir Menschen jene Kraft. Unsere Illusion besteht in dem Glauben, dass nur das real ist, was wir sehen können. Die sichtbare Welt ist aber nur eine von vielen virtuellen Realitäten: sie stellt eine planetare Schule dar, in der wir Menschen unsere inneren Sinne und Gehirnpotentiale trainieren und entwickeln können.“ (Giuliana Conforto bei [www.mosquito-verlag.de](http://www.mosquito-verlag.de) )

Es sind unglaubliche epochale Erkenntnisse, die uns Giuliana Conforto vermittelt und so möchte ich im Folgenden nur auf die Wesentlichen davon eingehen, die in meinen Augen gerade auch einen Bezug zum Familienstellen haben.

Grundsätzlich sieht G. C. die Ursache unserer Versklavung im Negieren dessen, was tatsächlich ist. Das ist ja nun nicht unbedingt etwas Neues. Doch sie versucht, uns die Welt so zu zeigen, wie sie tatsächlich ist und welcher Weg vor uns allen liegt.

Ich möchte die Gedanken von G.C., so gut es mir möglich ist entweder als Zitate oder frei umschrieben wiedergeben.

Sie erinnert uns daran, dass unsere Erde von einem großen Magnetfeld umgeben ist, das die Form eines „Apfels“ hat (siehe 1. Seite).

Spätestens bei diesem Bild fangen alle eingefleischten Esoteriker unter uns an, unruhig zu werden.

War da nicht mal was mit einem Apfel?

Ja, genau, ein solcher wurde zu unser aller Schicksal, damals im Paradies. Und durch diesen Biss von diesem Apfel wurden wir alle in Überlichtgeschwindigkeit in die Höhle befördert, wo wir seither unser Dasein fristen und alles versuchen, um das Gute zu tun und das Böse zu lassen.

Das Erdmagnetfeld ist also tatsächlich geformt wie ein Apfel. Dieses Magnetfeld, so G.C., wird durch den Erdkern verursacht, wie alle Wissenschaftler erkannt haben.

Wenn wir in den Himmel oder ins Universum schauen, dann schauen wir in Wirklichkeit auf einen großen 3D-Plasmabildschirm, so G.C, auf dem sich jene holographische Simulation projiziert, die wir Universum nennen. Dies ist genau das Bild und die Situation aus unserem Höhlengleichnis.

Dies ist aber nur ein Programm in einem holographischen Fernseher, eine Matrix, die aus normaler Materie besteht, deren verfeinerte Form jene organische ist, insbesondere die weiße Materie, aus der unser menschliches Gehirn besteht. Unsere graue Substanz unseres Gehirns entspricht dem niedrigen Verstand, der an die Zweipoligkeit glaubt, weil der die Elektrizität benutzt im Gegensatz zur weißen Substanz, die diese nicht benutzt.

„Die Elektromafia kontrolliert heute die „zivilisierten“ Staaten, deren Bewohner sich über Geoengineering beschwerten und die Hauptverschmutzung nicht bemerken, die ihre Gehirne belastet: Die Zweipoligkeit....

...Wenn die Magnetosphäre verschwindet, kann unser höherer Verstand mit dem parallelen Universum verschmelzen, das hier gegenwärtig und intelligent ist, und das mit uns durch die außerordentliche Kraft kommuniziert, welche das Leben ist.“ ([www.giulianaconforto.it](http://www.giulianaconforto.it))

Die Magnetosphäre hat, so G.C. weiter, seit 2008 einen gewaltigen Riss, der 4-5 mal so groß ist, wie die Erde selbst. Verschiedene Satelliten hätten darüber hinaus noch weitere Risse entdeckt, durch die die Sonnenwinde in die Magnetosphäre der Erde eindringen und diese auflösen würden. Das würde viele Wissenschaftler in Panik versetzen, da sie glauben, dass der Schutzschild der Erde dadurch verloren ginge. Giuliana Conforto stellt diese Gefährlichkeit in Frage. Die Experten

sagen, dass diese Strahlen Teilchen von höchster Energie und „mysteriösen“ Ursprungs seien.

„ Der mysteriöse Ursprung ist meiner Meinung nach ein paralleles Universum, lebendig und intelligent, unsichtbar, weil es nicht mit dem elektromagnetischen Feld zusammenwirkt, dem einzigen, das sowohl von den Teleskopen auf der Erde als auch von den Raumsonden beobachtet wird. Die kosmischen Strahlen belegen dennoch seine Existenz und vor allem eine „neue“ Art der Kommunikation. Es ist das Feld, das die Universen vereint, und es ist nicht elektromagnetisch, die Physiker nennen es „schwaches Kernfeld“, in einer menschlichen Ausdrucksweise könnten wir es eine **Kommunikation des Herzens** nennen, denn das „Schwache“ „berührt“ das Herz eines jeden Atoms - den Kern - dermaßen, dass es eine Kernschmelzung, oder besser gesagt, eine **alchemische Transmutation** erzeugt. Das ist beileibe nicht das Ende, im Gegenteil, es ist der Beginn einer neuen Ära, es ist die seit Jahrtausenden angekündigte Offenbarung, es zeigt, dass die Universen auch in der Zukunft existieren werden, und dass die tragische und absurde Geschichte, die wir kennen, keinesfalls die Realität darstellt. Auch ist es nicht die Theorie des Big-Bang, wie uns die Nobelpreisträger glauben lassen. Diese Enthüllung lässt fast das gesamte „Wissen“ zusammenbrechen, und auch einen großen Teil der strenggläubigen Physik, was allerdings nur zu begrüßen ist. Für die Häretiker wie mich ist es die Enthüllung, dass die Magnetosphäre der Erde ein Plasmabildschirm ist, der uns keineswegs von einem äußeren „Feind“ „beschützt“ hat, sondern er hat in uns die Idee, die jahrtausendealte Illusion der Trennung zwischen Himmel und Erde, zwischen Licht und Finsternis genährt....

....So stellt das Verschwinden der Magnetosphäre der Erde keine Gefahr für die Menschheit dar. Es ist das Verschwinden der GEBÄRMUTTER, in der wir über Jahrtausende waren, die Enthüllung, dass das Universum ORGANISCH ist, INTELLIGENT, EWIG und UNENDLICH...

....Wenn wir die wahre Realität leben wollen, die bisher unsichtbar war, verborgen vom Bildschirm, dem „Apfel“ der Magnetosphäre, die bisher den Planeten umhüllt hat, müssen wir die leuchtende Kraft benutzen, das **Universale Leben**; in der Antike nannte man sie „Fluss des Lebens“, und die Physiker nennen sie heute „neutraler, schwacher Fluss“, eine mächtige

nutzbringende nukleare Kraft, getragen von einem beeindruckenden und unsichtbaren Fluss von **massiven Boten**, den sogenannten Z-Bosonen" ([www.giulianaconforto.it](http://www.giulianaconforto.it))

Desweiteren führt Giuliana Conforto aus, dass wir dieses Magnetfeld, das wir als Plasmabildschirm wahrnehmen, nicht verlassen können und in welchem sich die Hologramme projizieren, die die Astronomen „Sterne“ und/oder „Galaxien“ nennen, und dabei übersehen, dass es Schatten, also 3D-Bilder sind. Wenn auch der „Mond“ nur eine Hologramm, also ein gespeichertes Bild sei, so sei es möglich, dass der *„Mond nicht mehr scheinen wird“*, wie es Johannes in seiner Offenbarung vor zwei Jahrtausenden schrieb.

Der Erdkern, so Giuliana Conforto besteht aus einem kristallinen Kern mit einem Radius von 1.200 km und einem allerinnersten Kern mit einem Radius von 300 km. Dieser wurde erst 1995 entdeckt. Beide Kerne rotieren schneller als die Erde. Der kristalline Kern rotiert gegen den Uhrzeigersinn, der allerinnerste Kern rotiert mit dem Uhrzeigersinn. Dies ist eine selbsterhaltende Doppelbewegung, die, ähnlich einem Perpetuum Mobile keinen Treibstoff benötigt. Er wird auch die „schwarze Sonne“ im Inneren der Erde bezeichnet.

Der allerinnerste Kern, so G.C. steht in direktem Kontakt zur Sonne am Himmel. Dadurch seien Himmel und Erde unmittelbar miteinander verbunden. Raum und Zeit sind dann Illusionen, die durch das elektromagnetische Feld hervorgerufen werden.

Die Wirklichkeit, die wir nicht sehen können, befindet sich außerhalb des „Apfels“ und die Veränderungen, die gerade stattfinden und die Giuliana Conforto beobachtet hat, weisen darauf hin, dass wir auch in unserem Inneren dazu bereit sind, die Höhle und damit all unsere Projektionen auf der Höhlenwand zu verlassen. Die Erde, so wie wir sie von außen betrachten können, dieser blaue Planet entspricht unserer optischen Wahrnehmung. Es gibt aber noch einige andere Formen der Wahrnehmung, die uns ein ganz anderes Bild der Erde liefern.

Schicken wir extreme UV-Strahlung auf das Abbild der Erde, so erscheint sie um ein Vielfaches größer und hat die Form eines Embryos. Auf dieser Erde gibt es z. B. auch keine Erdanziehungskraft und weder

Raum noch Zeit. Wir sehen also, dass wir auch hier nur einer begrenzten Wahrnehmung erliegen.

„ Wenn sie die Z-Bosonen (neutrale Elementarteilchen) „vergessen“, verpassen Wissenschaftler die musikalischen Boten, die die ewige Harmonie übertragen, die der Kristall des Erdkerns immer komponiert hat. Der Kristall ändert seine Übertragungswege. Riesige Energien schockieren tatsächlich unseren Planeten, ändern das globale Wetter und die Meeresströme, bewegen die Erdkruste und beeinflussen die Erdachse, reduzieren das Magnetfeld der Erde und erhitzen den Boden. Nicht nur bei uns. Das gesamte Sonnensystem erwärmt sich und zeigt extrem schnelle Veränderungen. Nicht nur die Magnetosphäre der Erde, sondern auch die der Sonne - die viel mächtigere und größere Heliosphäre - verändert sich mit einem sich beschleunigendem Tempo. Ist das das Ende? Nein, es ist der Beginn einer neuen Ära, die Offenbarung, der Beweis dafür, dass wir in einer der unendlich vielen Matrizen, Membranen oder Gewebe leben, das das intelligente organische Universum komponiert. Diese hat es immer gegeben und sie sind in Bezug auf die Zukunft das, was wir Menschen als gegenwärtig erachten. Es ist das Ergebnis von Berechnungen, die schneller vollzogen werden, als sich Licht beschleunigt, schwarze und weiße Löcher und sich nicht auf die Quantenphysik beschränken.“ (in: [www.wirsindein.org](http://www.wirsindein.org))

Es schmelzen also nicht nur die Eiskappen auf der Erde, sondern auch auf dem Mars, dem Jupiter, dem Saturn, dem Pluto usw.

Liebe ist die größte Kraft, die sich uns hinter unseren Projektionsspiegeln offenbart. Die klassische Wissenschaft hat sich immer von der Liebe distanziert, da es kein Instrument gibt, das sie erfassen könnte. Dadurch wurde die stärkste Kraft des Universums bisher wissenschaftlich ignoriert. Dadurch konnten wir bisher nur im Trüben fischen.

Es gäbe noch sehr vieles, was ich hier in Bezug auf die epochalen Erkenntnisse beschreiben könnte, die uns Giuliana Conforto offenbart, doch würde das diesen Rahmen bei weitem sprengen.

Für alle, die sich durch diese Gedanken angesprochen fühlen, lohnt es sich aber durchaus, sich auf ihrer Internetseite [www.giulianaconforto.it](http://www.giulianaconforto.it) weiter zu informieren. Darüber hinaus findet ihr auch Vorträge und Interviews im Netz, die in meinen Augen alle sehr lohnend sind, da sie uns

mit ihren Erkenntnissen eine neue Tür geöffnet hat, die uns auf wunderbare Weise mit den Erkenntnissen aus dem Familienstellen verbindet.

Um diesen inneren Quantensprung vollziehen zu können, der uns aus der eigenen und der kollektiven Höhle hinausführen kann, und zu diesem Ergebnis kommt Giuliana Conforto ebenfalls, ist es notwendig, unser Bewusstsein zu schulen, d. h. unsere Achtsamkeit auf jeden Moment zu richten und ihn so wahrzunehmen, wie er ist. Es geht darum, sich dem auszusetzen, was ist, ohne einzugreifen oder zu urteilen. Das können wir Schritt für Schritt lernen, so dass wir uns immer mehr für diese geistigen Kräfte sensibilisieren können, die uns nicht nur beim Familienstellen führen, sondern die uns in jedem Augenblick zur Verfügung stehen. Anerkennen, was ist beinhaltet immer ein „Danke“, das wir jeder Situation, jedem Ereignis, jedem Mensch in unserem Leben und nicht zuletzt auch uns selbst gegenüber zum Ausdruck bringen dürfen. Im „Danke“ liegt der Schlüssel der Erkenntnis, der uns jene Türen öffnen kann, die uns alle aus der Höhle der Sklaverei hin zu unserem Herzen führen kann. Hier kommen wir mit der stärksten Kraft in Kontakt, die alle Universen erschaffen hat und die uns daran erinnern möchte, dass wir „Gefallene“ sind, die „Zuhause“ willkommen sind: **der Liebe**.

Sollten meine Ausführungen für manche zu verwirrend und unklar sein, so bitte ich aufgrund der Fülle dieser Erkenntnisse um Nachsicht.

## Aktuelle Angebote aus der Praxis



### *Bewegungen der Liebe*

*- eine Ausbildung in  
systemischer Pädagogik,  
Beratung und Therapie*

Alle, die sich für eine Teilnahme an der neu geplanten Ausbildungsgruppe ab September 2014 interessieren, möchte ich am

*Donnerstag, 08. Mai 2014 um 20.00 Uhr*

ganz herzlich zu einem *Infoabend* im *Eulenspiegel in Wasserburg* einladen.

An diesem Abend werde ich ausführlich die Inhalte dieses Ausbildungskurses vorstellen, sowie auch über die organisatorischen Modalitäten sprechen.

In diesem neuen Ausbildungskurs werden die neuesten Erkenntnisse, die wir in den letzten Jahren im Bereich des Familienstellens erfahren durften, Gegenstand unseres gemeinsamen Lernens sein. Auch darüber werde ich an diesem Infoabend informieren.

Außerdem wird genügend Raum dafür sein, um auftretende Fragen zu beantworten und sich kennen zu lernen.

Alle, die an diesem Infoabend teilnehmen möchten, bitte ich herzlich, sich vorher kurz bei mir anzumelden. Vielen Dank.

An dieser Stelle möchte ich auch noch ausdrücklich darauf hinweisen,

dass diese Ausbildungsgruppe nicht nur für Menschen gedacht ist, die später professionell damit arbeiten möchten. Der Kurs ist so konzipiert, dass er für alle, die Interesse an der Entwicklung der eigenen Seele und der Familienseele haben, ein bereicherndes Fundament bietet.

Wir alle leben in Systemen, unabhängig davon, welcher beruflichen Tätigkeit wir nachgehen oder in welchen privaten Kontext wir eingebunden sind.

So wirken sich alle Erfahrungen, die wir miteinander in dieser gemeinsamen Zeit machen dürfen, unmittelbar auf alle unsere Lebensbereiche und auch auf die Menschen, mit denen wir besonders verbunden sind, aus.

Das hat die Erfahrung immer wieder gezeigt.

Es ist eine seelisch - geistige Abenteuerreise, die uns mitnimmt und die einzige Voraussetzung dafür ist die Bereitschaft, sich auf diese Reise, wie immer sie sich auch gestalten mag, einzulassen.

Wir sind auf dieser Reise nicht allein und wir dürfen dabei die Erfahrung machen, dass wir uns gegenseitig Halt und Unterstützung geben können, was uns allen dient.

Diese Erfahrungen können wir dann mit in unser Leben, sowohl im privaten, als auch im beruflichen Bereich nehmen, wo sie Früchte tragen dürfen.

Auf meiner Homepage [www.regele-arkanum.de](http://www.regele-arkanum.de) gibt es unter „Ausbildungen“ ebenfalls wichtige Informationen über die Inhalte und den Gegenstand dieser Ausbildungsgruppe.

## *Offene Meditationsabende*



©freemeditation

*Am Dienstag, 13. Mai 2014 wird*

der nächste

*Offene Meditationsabend*

von 19.30 - 22.00 Uhr im

*Eulenspiegel in Wasserburg* stattfinden.

Wir werden uns an diesem Abend meditativ dem *Ton des Mars* öffnen und uns von ihm in unserem Inneren berühren lassen.

Bitte bequeme Kleidung, eine Decke und ein Sitzkissen mitbringen.

Kosten: 15.00 Euro

Ich bitte um vorherige Anmeldung!

Die nächsten Termine für die *Offenen Meditationsabende*

*Dienstag, 27. Mai und Dienstag, 24. Juni* jeweils um 19.30 Uhr



## *„Bewegungen der Liebe“*

### *Seminar mit Familienstellen*

am *24. und 25. Mai 2014*

im *Eulenspiegel in Wasserburg*

Alle, die an diesem Seminar teilnehmen möchten, entweder als Aufsteller oder als Stellvertreter, möchte ich bitten, sich über meine Homepage unter „Familienstellen - Anmeldung“ bei mir anzumelden.

Seminarzeiten: Samstag, 22. Februar von 9.00 Uhr - ca. 19.00 Uhr  
Sonntag, 23. Februar von 9.00 Uhr - ca. 18.00 Uhr

Seminarort: *Eulenspiegel in Wasserburg/Bodensee*

Kosten: 220,00 für Aufsteller  
100,00 Euro für Stellvertreter

*Es sind noch Aufstellungsplätze frei!*

Das letzte Aufstellungswochenende vor der Sommerpause ist am

*05. und 06. Juli 2014 im Eulenspiegel in Wasserburg*

## Ausblick auf Juni 2014



© Hans-Peter Regele

### *Der Gesang des Herzens*

*- eine Seminarwoche im  
Herzen der Toskana  
vom 07. - 14. Juni 2014*

Wir wollen in dieser Woche in einen äußeren und inneren Raum eintreten, in dem sich unsere Seele offenbaren kann.

Mit innerer Achtsamkeit lernen wir, unserer Seele zu lauschen und anzunehmen, was sie uns zeigen möchte.

Wir alle sind geprägt durch Lebensumstände, die uns dazu veranlassen haben, uns selbst zu schützen, uns zu verleugnen, uns zurück zu ziehen, zu sabotieren, uns selbst und anderen mit Geringschätzung zu begegnen usw., um unserer Angst, unserem Schmerz, unserer Verzweiflung, unserer Hilflosigkeit und Minderwertigkeit nicht ständig in die Augen schauen zu müssen.

So haben wir uns immer mehr von unserem eigentlichen Wesen, so wie wir gedacht sind, entfernt.

Wir fielen in Trance und sind heute, nachdem die Gefahr längst gebannt ist, immer noch der Meinung, dass wir Liebe nicht verdient haben und diesen Schutz, den wir vor weiteren Verletzungen um uns errichtet haben, nach wie vor brauchen.

So fühlen wir uns auch heute noch oft abgeschnitten vom göttlichen Füllhorn und flüchten uns in Abhängigkeiten und Süchte aller Art, um uns auch weiterhin erfolgreich entkommen zu können. Wir verleugnen uns

nach wie vor und gehen unserer Angst, die uns suggerieren möchte, dass die Gefahr noch längst nicht gebannt ist, auf den Leim.  
Sie hält uns von unserer Liebe und von unserem Leben fern.

So fragen wir uns, ob und wie wir diesem seelischen Schlamassel entkommen können.

Wir dürfen lernen, uns unserer Scham, unseren Ängsten und Verletzungen zu stellen und sie liebevoll in unser Herz nehmen, wo sie heilen können.

So können wir unserer Liebe zu uns selbst und zu anderen den Weg bereiten, der uns wieder zurück in unser Leben führen möchte.

Dazu möchte dieses Seminar den entsprechenden Rahmen bieten.

In einem geschützten Raum einer Gruppe können wir ermutigt werden, uns so wahrzunehmen, anzunehmen und zu zeigen, wie wir sind, mit allem was zu uns gehört, mit allem Geliebten und vor allem mit allem Ungeliebten.

So dürfen wir all diese seelischen Anteile, v. a. unsere inneren verletzten Kinder, wieder ins Licht unseres Bewusstseins führen, wo sie genesen dürfen.

Wir können dabei erleben, dass unsere sogenannten „negativen Gefühle“ die so angstbesetzt sind, zu einem Kraftquell für unsere Genesung werden können. So kann die Lebensenergie, die bisher daran gebunden war, wieder frei werden.

Was getrennt und abgespalten war, darf wieder nach hause in unser Bewusstsein zurückkehren.

Die Gemeinschaft und die Begegnung mit anderen Menschen können wir dabei als Ort der Inspiration und Spiegelung unseres eigenen Wesens erleben.

Wir erfahren uns als Teil einer wunderbaren Natur, die uns umgibt und in die wir eingebettet sind. Mehr und mehr gelingt es uns, unsere schützenden Mauern zu überwinden und uns zu öffnen und zu zeigen, wie wir wirklich sind: mit all unserer Schwäche, die unsere größte Stärke ist, mit all unserer Verletzlichkeit, unserer Angst, dem Schmerz und auch dem Mut, gut für uns zu sorgen. Mit all unserer Kraft und Schönheit und nicht zuletzt mit all unserer Liebe zu uns selbst.

Wir erlauben uns, unser Herz, das für alles in uns schlägt, zu öffnen, so dass wir seine Melodie und seinen Gesang immer deutlicher wahrnehmen können. Wir tragen unsere Melodie in die Welt und erleben uns als Teil der Schöpfung.

Wir werden auch versuchen, gemeinsam Wege zu finden, wie wir unserer eigentlichen Bestimmung immer ein Stück näher kommen können, indem wir uns jenem Geist öffnen, der uns hilft in unsere Bewusstheit zu kommen und uns so der Präsenz uns selbst und anderen gegenüber zu öffnen.

Meditation, Körperarbeit, die Begegnung mit anderen Menschen, systemische Aufstellungsarbeit, Tanz und Naturerleben sind uns dabei wichtige Begleiter.

Gemeinsam wollen wir eine erlebnisreiche Woche an einem wunderschönen Ort im Herzen der Toskana verbringen, mit genügend Zeit, um unsere Seele auch baumeln zu lassen.

Ausflüge nach Siena und zu heißen Schwefelquellen runden das Angebot ab.

**Für dieses Seminar sind noch Plätze frei!!**

*Termin: 07. bis 14. Juni 2014*

*Ort: Seminarhaus „Il Testimonio“ bei Certaldo/Toskana*

*Anreise: am 07. Juni mit Fahrgemeinschaften oder mit der Bahn*

*Kosten: 760,00 Euro incl. Seminar und Halbpension*

*Für Paare: 1.420,00 Euro*

*Anmeldeschluss: 30. Mai 2014*

*Weitere Infos und ein Anmeldeformular findet Ihr auf meiner*

*Homepage unter „Der Gesang des Herzens“*

So freue ich mich auch weiterhin auf erkenntnisreiche und heilsame Begegnungen mit Euch!



herzlichst

Hans-Peter Regele